Das beste Mittel gegen

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht, Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.

Rückenschmerzen,

Verstauchungen, Steifen Hals, Quetschungen, Brühungen, Frische Wunden u. Schnittwunden.

Zahnschmerzen,

Geschwollene Brüste, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen, Ohrenweh, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben. Für $5.00 werden wohl Flaschen frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
Baltimore, Maryland.

Eine kinderlose Ehe

ist gewiß eine überaus traurige Sache für manches Ehepaar. Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," 25. Auflage, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von den alten und bewährten deutschen Heil-Institut in Buffalo herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schillers: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet," wohl beherzigen, und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigen Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken, sowohl in deutscher wie in englischer Sprache, frei und versiegelt verpackt versandt. Adresse Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departement uns.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
9 Division und Nord-Straße.
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue
15 Peru Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Alb Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str
124 Alabama und Siebente Str.
125 Merthlan und Siebente Str.
126 Bender Str. und Lincoln Le
127 Ausweichungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Legrit Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
[illegible] St. Joe Str., nahe Illinois.
[illegible] Pennsylvania und Pratt Str.
[illegible] Fire 5. Engine House Sechste, nahe Illinois
[illegible] Mississippi und St. Clair Str.
[illegible] Illinois und Michigan Str.
[illegible] Pennsylvania und Home Ave.
[illegible] Mississippi und Vierte Str.
[illegible] Tennessee und William Str.
[illegible] Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
43 Geisendorf und Washington St.
48 Missouri und New Port Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland St.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana St.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dakotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave. und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware St.
83 Ost und Court Str.
84 New York und Davidson Str
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str
89 Frauen Gefängniß.
812 No. 8 Schlauch-Haus, Ost Washingtonstraß
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str
91 Maryland nahe Meridian Str.
92 Meridian und Georgia Straße.

1 2-1 Privat-Signal.
1 2-1 Und Kasten wiederholt, zweiter Alarm
2-3 Signal für Feuer-Druck.
Zwei Schläge, Feuer aus.
Vier Schläge, Druck ab.
Zwölf Schläge, 12 Uhr Mittags.

Die Glocken von Plurs.

Eine Doppel-Novelle von Ernst Pasque.

(Fortsetzung.)

Ich mußte mich entfernen, ein längeres Verweilen wäre unpassend, zudringlich gewesen, auch würde es mir nicht möglich geworden sein, denn es drängte mich fort, ungehindert ausklingen zu lassen, was mein Inneres so mächtig bewegte.

Ich ging, nicht ohne noch oftmals verstohlen nach der Gruppe der Fröhlichen zu schauen und besonders nach dem schönen Mädchen mit dem bezaubernden Blick, der es mir angethan hatte. Doch bald sah ich nichts mehr, andere Gruppen, Umherwandelnde, deckten die Gesuchten und ich war bei der Thurmtreppe angelangt, die niederwärts in den Dom führte. Hier drückte ich dem Wächter eine blanke Lira in die Hand und erkundigte mich nach der jungen Dame und ihren Gefährten. Doch der Mann wußte mir nichts zu sagen. Er meinte, daß seit den Frühstunden eine ganze Anzahl größerer oder kleinerer Gesellschaften aus dem Arbeiter- und Kleinbürgerstande den Dom bestiegen habe, die von mir bezeichnete Gruppe könne nur der erstern Classe angehören, vielleicht das Personal irgend eines fabrikartigen Unternehmens sein.

Damit mußte ich mich zufrieden geben und stieg die Treppe hinab, mir jedoch fest vornehmend, unten im Dome zu warten, nach den Heimkehrenden zu spähen, um die Gesuchte herauszufinden, ihnen zu folgen und näheres über sie zu erfahren, und sollte ich dazu bis zum Abend in der Kirche oder draußen in der Nähe des Ausganges weilen müssen.

Da fand ich dich im Dom. Das unerwartete Wiedersehen des Jugendfreundes ließ mich mein Vorhaben vergessen, und als ich wieder daran denken konnte—war es zu spät.

Die Freundschaft hatte die Liebe besiegt, murmelte Bruno nach einer Pause, während der Freund schwieg, leise vor sich hin. Es geht manchmal so — nur dauert es gewöhnlich nicht lange. Im übrigen ist dein Abenteuer originell — und würde sich ganz hübsch lesen.

Nun verstummten beide, wohl ihren Gedanken über das Erlebte und Gehörte nachhängend, bis nach einer Weile Hagen fortfuhr:

Ich suchte sie in ganz Mailand — vergebens! Ich folgte deiner Lockung, eine Wanderung in die Berge zu machen, mit Widerstreben, und seltsam, schon am ersten Reisetage sah ich meine schöne Zauberin wieder — oder wähnte vielleicht nur, sie wiederzusehen! Gestern war es, auf unserer Fahrt über den Comer See, von Como nach Colico. Doch suchte ich sie auf dem Dampfschiff in allen Cabinen, ohne sie finden zu können, und meinte doch so bestimmt, sie gesehen zu haben! Heute aber im Paradiso zu Chiavenna sah ich sie wirklich! Diesmal täuschte ich mich nicht. Ich stand auf der höchsten Terrasse des seltsamen Wein- und Felsengartens und unter mir tauchte sie mit der Führerin aus den grünen Rebgängen auf — als ich hinabeilte, waren beide verschwunden und nicht mehr zu finden. Und vor einer Weile war es mir wieder, als ob ich sie erschaue—dort in der Ferne, zwischen den mächtigen Stämmen der Kastanienbäume erschien sie — um sofort wieder zu verschwinden. Nun aber will ich wissen, woran ich bin, und ich verlasse diesen verzauberten Wald nicht eher, als bis ich des Räthsels Lösung, meine schöne Fee gefunden haben werde.

Nun sage mir, Bruno, was meinst du zu alle dem? wandte er sich jetzt direct an den Freund, der nach dem Schlusse des langen Berichts keine Bemerkung mehr hatte hören lassen.

Doch dieser antwortete auch jetzt mit keiner Silbe. Er lag unbeweglich da und horchte, denn in der Ferne hatten die drei Glocken abermals ihr eigenthümliches Singen in Pausen begonnen. Doch hatte sich jetzt noch eine vierte tiefere Glockenstimme dem seltsamen Sang zugesellt, an hörbar anderer Stelle, gleichsam den Baß zu dem einfachen Liede in einzelnen ernsten, lang hinhallenden Tönen singend.

Das ist stark! rief Hagen entrüstet. Ich erzähle dir, was mein Herz so mächtig bewegt, was vielleicht anscheinend für mein ganzes Leben sein wird und du—du hörst nicht einmal auf mich, denkst an ganz andere Sachen? Ist das freundschaftlich—nur höflich?

Ich mache es grade so, wie du es vor einer Weile gemacht hast, als ich dir eine hochinteressante musicalische Vorlesung hielt, entgegnete Bruno außerst ruhig. Doch still, störe nicht den Sang der Glocken, der wiederum begonnen hat—jetzt im Verein mit einem Baß, dessen Töne mir ordentlich ins Herz dringen und mich seltsam bewegen. Horch nur! Ich meine noch nie so eigenthümlichen Klang vernommen zu haben, wie den der tiefen Glocke! Und wie die Oberstimme erzittert! Es ist fast, als ob sie weinte. Seltsam—höchst seltsam! Solche Glockentöne habe ich noch nie gehört und ich fühle es — sie werden noch lange — lange in mir nachklingen. Höre nur! Ich glaube fast, daß ich sie nie werde vergessen können!

Hagen horchte und schien ebenfalls von dem seltsamen Glockengeläute gebannt zu werden, doch entgegnete er nichts.

Da sprach plötzlich eine fremde Stimme langsam und mit eigenthümlicher Betonung:

Dafür sind es auch die Glocken von Plurs!

Zweites Kapitel.

Vor den beiden jungen Leuten, die sich bei dem unerwarteten Klang der Stimme überrascht halb erhoben hatten, stand ein hoher hagerer Mann, eine knochige Gestalt mit gebräunten faltigen Zügen, die jedoch äußerst gutmüthig, sogar ein wenig verschmitzt auf die Ueberraschten niederblickten. Er ging in der Tracht der Landleute des Bergell einher, doch als ob er von der Arbeit käme. Nur ein gelbweißes Hemd bedeckte den Oberkörper und ließ die tiefgebräunte Brust sehen, die kurzen Manchesterhosen, deren Farbe nicht mehr bestimmt werden konnte, waren an den Knieen aufgeknöpft und die grauen Strümpfe hielten nur noch lose über den Waden. Ein lederner Gurt umschloß die Taille und auf dem grauen buschigen Haar, das tief in die Stirn niederfiel, saß einer jener spitzen Filzhüte, die man in Ober-Italien allerwegen findet. Ueber dem Arm trug er eine Jacke, die besser sein mußte, als seine übrige Kleidung, denn silberblinkende Knöpfe lugten an verschiedenen Stellen hervor.

Er mochte die Sechzig wohl überschritten haben, doch jugendlich frisch, sogar recht lustig glänzten die kleinen grauen Augen hinter ihren buschigen Brauen hervor und der lächelnde Mund zeigte zwei Reihen Zähne, um die ihn viel Jüngere hätten beneiden können. Noch einmal wiederholte er:

Dafür sind es auch die Glocken von Plurs!

Von Plurs? entgegnete fragend Bruno, der sich zuerst gefaßt hatte und dessen leicht erregbare Phantasie in der unerwarteten Begegnung, in der räthselhaften Anrede bereits ein willkommenes Abenteuer wittern mochte.

Ihr scheint mir nichts von Plurs zu wissen, entgegnete der Alte mit seinem frühern gutmüthigen Lächeln, und habt euch doch in seinem Bereich niedergelassen, just auf der Stelle, wo einstens der größte Palazzo der reichen Vertimati stand — oder vielmehr, wo er etwa dreißig bis vierzig Fuß tief unter uns heute noch in seinen Trümmern steht und liegt.

Bruno war erregt vom Boden emporgesprungen; was er da hörte, war ihm vollständig fremd, mußte ihn aber ganz ungewöhnlich fesseln. Sein Auge leuchtete auf und schon wollte er eine ganze Reihe Fragen an den freundlichen Alten richten, als Hagen, der mehr Kenntniß von der Oertlichkeit haben mußte, ihm zuvorkam und ruhiger sagte:

Dies also wäre die Stelle, wo einstens die sagenhafte Stadt Plurs gestanden hat? Ich vergaß das ganz, andere Gedanken gehen mir im Kopfe herum.

So ist es, entgegnete der Alte ernster. Wir stehen auf der ehemaligen Stadt Plurs, die Anno 1618 am 4. September durch einen Bergsturz verschüttet wurde: der Kastanienwald, in dem wir weilen, deckt die ganze Stadt mit ihren vier Kirchen, Palästen und ihren 2430 Einwohnern mitsammt ihren fabelhaften Reichthümern. Nur ein Haus und drei armselige Menschenkinder entgingen dem grausigen Verderben. Nichts wurde gerettet und später nichts geborgen — als nur die beiden Glocken, die ihr hört. Deshalb klingen sie auch so beweglich, als ob sie heute noch das entsetzliche Unglück bejammern wollten, das vor nun etwa zweihundert und fünfzig Jahren ihre Stadt und deren unglückselige Bewohner unter den Felsen und der Schuttmasse des eingestürzten Berges begrub.

Deshalb klingen die Glocken so seltsam, wiederholte Bruno unwillkürlich und sich bereits in Gedanken die furchtbare Katastrophe vergegenwärtigend, welche der alte Mann nur angedeutet hatte. Hätte ich gewußt, welche Bewandtniß es mit den Glocken hat, so würde mir ihr geheimnißvoller, klagender Klang erklärlich gewesen sein.

Hättest deinen Bädeker nachlesen sollen, warf Hagen ein, der würde dir gewiß genügende Auskunft darüber gegeben haben. Ich zum wenigsten verdanke meine Kenntniß des Vorfalls nur den wenigen Zeilen, die ich vor einigen Jahren in einem ähnlichen Reisehandbuch las.

Eure rothen Reisebücher, mögen sie heißen wie sie wollen, sagen über das arme Plurs so gut wie nichts und lassen seine wieder aufgefundenen Glocken erst recht nichts, sprach der Alte rasch und voll Eifer. Und dennoch ließe sich über beide viel—sehr viel sagen und erzählen. Ueber die verschüttete Stadt und ihre Bewohner kann man übrigens in einem alten Buche allerlei seltsame, kaum glaubliche Dinge lesen, doch über die Glocken vermag heute nur noch einer alles der Reihe nach und der Wahrheit gemäß zu erzählen. Und es ist eine wunderbare Geschichte, so geheimnißvoll, aufregend und ergreifend, und doch auch wieder das Herz erfreuend, wie es wohl wenige geben dürfte.

Und wer ist denn dieser eine Bewahrer des Geheimnisses der Glocken von Plurs? fragte Bruno hastig.

Ich bin es, der alte Sandro, entgegnete er in schlichter Weise.

Ah! Dann müßt ihr uns eure geheimnißvolle und ergreifende Geschichte erzählen! rief Bruno mit leuchtenden Blicken. Ich besonders bin ein gar absonderlicher Freund von solchen Geschichten, mache sogar Jagd darauf, um sie denn andern Leuten — der ganzen Welt, wenn diese sie nur lesen wollte — wieder zu erzählen.

Der Alte schien einen Augenblick nachzusinnen. Endlich mußte er zu einem Entschlusse gelangt sein, denn er sagte, anfangs mehr zu sich selbst wie zu dem Fremden:

Es dürfte jetzt wirklich die Zeit dafür gekommen sein, denn wer weiß, wie lange es noch mit mir dauern wird? So mag es denn sein, junger Herr, ihr sollt meine Geschichte von den Glocken von Plurs hören. Doch müßt ihr dazu mit mir in mein Häuschen, in meine Werkstatt kommen, denn hier wäre weder der Platz dafür noch die Zeit dazu, die Nacht würde uns dabei überraschen. Auch muß ich euch an verschiedene Stellen des Waldes führen, damit ihr die Vorgänge, die ich zu berichten habe, besser versteht. Seid ihr damit einverstanden, dann kommt!

Ich folge euch und ginge es vierzig und noch viele Fuß tiefer in die Erde hinab, direct in das reiche, arme Plurs hinein. Voran, mein lieber alter Sandro, voran!

Das wird nun leider—dreimal leider nicht möglich sein, meinte der Alte, bedauernd die Achsel zuckend. Denn könnten wir dort hinunter gelangen, so wären Centner Goldes unser.

Er hatte sich bald nach Beginn des Gespräches auf einen Felsblock zwischen den Kastanienstämmen niedergelassen und erhob sich nun mit einer Bewegung, als ob er nach dem Hintergrunde des Waldes zu gehen gedenke.

Da sprang Hagen vom Boden empor, wo er bisheran ruhig liegen geblieben war und seinen eigenen Gedanken folgend, kaum Antheil an den Reden der beiden andern genommen hatte. Den Alten faßte er am Arm und sagte nun seinerseits erregt zu ihm:

Dort hinaus liegt eure Wohnung? Ich sah vor einer Weile eine junge Dame sich nach jener Richtung hin bewegen. Ihr scheint ein guter, braver Mann zu sein — o, sagt mir, ob ihr sie vielleicht kennt, wißt, wer sie ist und wie sie sich nennt?

Der alte Sandro blickte dem Frager überrascht und erst eine ganze Weile in das lebhaft geröthete Antlitz, dann lächelte das faltige Gesicht wieder gutmüthig, und mit der Ruhe des Alters antwortete er:

Dort hinaus liegt eine geringe Anzahl einfacher Wohnungen und Werkstätten, eine kleine Gemeinde, die sich über dem Grabe des alten Plurs angesiedelt hat, die man zur Erinnerung an die verschüttete Stadt „Piuro" nennt. Dort gibt es keine „Damen", mein junger Herr, die Frauen und Mädchen, die dort wohnen, betreiben die Töpferei, wie ihre Männer und Väter und wie der alte Sandro.

Dann gehört sie vielleicht dem Orte auf der entgegengesetzten Seite des Waldes an—oder ist nur zufällig hier anwesend.

Santa Croce, das ihr meint, am Ufer der Maria gelegen, ist allerdings ein größeres Dorf, doch die Verhältnisse sind genau dieselben wie bei uns. Ich kenne dort jedes Kind, komme just von dorther und weiß ganz genau, daß sich keine fremde Dame in dem Dorfe aufhält. Die einzige vorübergehend anwesende Person — und eine Fremde ist es auch nicht, sondern ein Kind von Piuro — ist meiner Tochter Kind, die Giovanna.

Ah! Und sie kommt von Mailand — ist's nicht so?

Sie kommt von Mailand, Herr, und ist dort, was sie hier war: nur eine Topfsteindreherin.

Eine Topfsteindreherin?—Nein, dann kann sie es nicht sein!

So rief Hagen enttäuscht und von dem Alten ablassend. Dieser schaute den jungen Mann wiederum scharf und forschend an. Dann aber lächelte er mit dem ganzen Gesichte wiederum recht verschmitzt, doch sagte er äußerst gelassen:

Kommt nur getrost mit mir, ihr findet meine Enkelin, die Giovanna, daheim und könnt euch dann selber überzeugen, ob sie eine Dame ist oder nicht.

Die beiden Wanderer hatten rasch ihre Ledertaschen geschultert und alle drei schritten nun mit dem Alten tiefer in den grünen, schattigen Kastanienwald hinein. Es war ein seltsamer Weg, den ihr Führer sie gehen ließ, zwischen mächtigen Baumstämmen hindurch wand er sich, über Felsblöcke führte er, bald hoch hinauf, dann wieder abwärts. Deutlich vermochte man jetzt den Untergrund der mächtigen Felsstücke zu errathen, die bei ihrem Niedersturz wild übereinandergethürmt, die arme Stadt Plurs zertrümmert und begraben hatten.

Die alles ebnende Zeit hatte die Steinblöcke nach und nach mit einer immer mächtigeren Schicht Erde bedeckt, die Lüfte dieser den befruchtenden Samen der nahen Kastanienwaldungen zugeführt und so war der Wald entstanden und herangewachsen. Während die krankhaften Sprößlinge wieder vergingen, die des festeren Halts und der rechten Nahrung ihrer Wurzeln entbehrenden jungen Stämme verdorrten — verfaulten, waren die gesunden Bäume lustig emporgewachsen zu einer Mächtigkeit ihrer Stämme und Kronen, die Staunen und Bewunderung erregen mußte.

Endlich lichtete sich der Wald an einer Stelle und auf eine kleine grüne Ebene traten die Drei hinaus. Vor ihnen lag der Monte Conto, an dessen Fuß sich der grüne Kastanienwald in ganzer Breite des Berges hinanzog. Noch immer waren die Spuren des Sturzes von 1618 zu entdecken. Der halbe Berg mußte niedergestürzt sein, denn bis nach Prosto, eine gute halbe Stunde weiter abwärts, waren die Trümmer: schwere Felsblöcke, zermalmtes steiniges Gerölle, Schutt und Erde geflogen und hatten im Verein mit den durch die Maira gebildeten Schlammmassen das Thal, an der Stelle, wo die unglückliche Stadt gestanden, bis zu einer Höhe von dreißig bis vierzig Fuß—bis zu hundert Fuß, wie das Volk sagte,—ausgefüllt. Der alte Sandro hemmte für einen Augenblick seinen Schritt und auf eine Gruppe kleiner Häuschen deutend, die sich auf dem grünen Plan befanden, unter den weiten Kronen einzelner Kastanienbäume gleichsam Schutz gesucht hatten, sagte er:

Das ist Piuro! Hier hatten damals, bei dem Bergsturz, die Wasser der wilden Maira, durch Felsblöcke, Gerölle und Schutt in ihrem Lauf gehemmt, einen kleinen See gebildet, deshalb diese ziemlich ebene Stelle, auf der die drei geretteten Bewohner der verschütteten Stadt sich wieder ansiedelten. Dort, in der Waldecke, dabei deutete er zur Seite auf eine Stelle am Saum des Waldes, wo eine größere, theilweise grünüberwachsene Stein- und Erdmasse aufgehäuft lag, dort hat man versucht, nach Plurs hinabzugelangen, bei welcher Gelegenheit man auch die zweite Glocke fand; dort hat sich auch das Seltsame zugetragen, wovon ich euch erzählen soll.

Bald waren sie in Sandros Häuschen angelangt, das eigentlich nur aus einem großen und kleinen Gemach, einem Schuppen und Stall für ein paar Ziegen bestand. Das größere Gelaß diente dem Alten als Wohnzimmer, Werkstatt und Küche und in dem kleineren stand sein einfaches Lager. Einige bunt bemalte Heiligenbilder hingen an den Wänden in friedlichem Verein mit einem alten, einfachen Kupferstich der Stadt Plurs mit ihren Kirchen und Palästen, Gärten und Häusern vor der Katastrophe, daneben befand sich ein zweiter ähnlicher Stich, der den Monte Conto und das Thalgelände nach dem Bergsturz darstellte. Das wichtigste Möbel des Raumes war die Drehbank des Töpfers mit dem Tisch, worauf die fertigen Arbeiten, keine grobe Kochgeschirre, sondern recht zierliche Töpfchen, kleine Vasen und andere ähnliche Gegenstände standen. Hagen, der den Stoff, woraus sie gefertigt waren, kannte, hatte sie kaum gesehen, als er mit einem Rufe der Verwunderung sagte:

Also auch hier werden die niedlichen Topfereien aus Lavezstein gefertigt? Ich glaubte bisher, daß dies nur in Mailand der Fall wäre.

Hier bei uns im Bergell ist die eigentliche Fundgrube des besten feuerbeständigen Talkschiefers oder Topfsteins, den schon die alten Römer, wie ich in einem Buche gelesen habe, kannten und schätzten—ich glaube, der es geschrieben hat, führte den Namen Plinius. Doch hier werden meistens nur Kochgeschirre aus dem weichen Stein hergestellt, ich allein drehe kleinere Sächelchen, so gut ich es vermag und wie ihr dort sie seht. Allein meine Enkelin Giovanna ist in diesen Arbeiten eine Künstlerin gegen mich; sie war es auch, die diese Industrie nach Mailand verpflanzte und dort die hübschesten Topfereien aus unserm Lavezstein sogar mit bunten Malereien fertigt.

Ah! Dann kenne ich die Fabrik, rief Hagen freudig, oder vielmehr nur das Comptoir des Hauses, denn ich bin Kaufmann und hatte bis jetzt viel mit diesem Artikel zu thun. Doch nun, wo ich selber ein Geschäft zu gründen im Begriff stehe, werde ich mich erst ganz besonders damit befassen.

Dann könnten wir gleich einen Handel abschließen, meinte der alte Sandro lachend. Doch werdet ihr besser thun, euch dafür an mein Enkelkind, die Giovanna, zu wenden, setzte er bescheidener hinzu. Die weiß besser, was für die feinen Leute der Städte paßt, als ich alter Mann. — Dort ist sie, kannt sie selber fragen.

Dabei war er einen Schritt auf seine Schlafstube zu getreten und deutete auf das Fensterchen, durch dessen kleine Scheiben man eine Gruppe von vier Personen bemerken konnte, die vor einem der Nebenhäuser unter einem alten Kastanienbaum weilten und zu plaudern schienen. Wider den breiten Stamm gelehnt, saß, sichtlich die Hauptperson der kleinen Gruppe, ein junges Mädchen in schwarzer städtischer Kleidung. Ihr dichtes Haar und ihre Augen waren womöglich von einem noch tieferen, dabei glänzenderen Schwarz, als das ihres einfachen, doch modernen Anzuges, wodurch der eigenthümlich matte und doch lebensfrische Teint ihres fein gezeichneten Antlitzes noch mehr hervortrat. Neben ihr kauerte eine alte Frau und in der Thür des Häuschens lehnte ein junges Mädchen von kleiner, doch üppiger Gestalt, ebenfalls eine echt italienische Schönheit, doch eine solche in der allereinfachsten ländlichen Kleidung, während ein Bursche, Brust und Arme nur von einem Hemde bedeckt, sich in ganzer Länge vor der in Schwarz gekleideten Schönen auf den Boden ausgestreckt hatte, ihr unbeweglich in das fesselnd schöne Antlitz schaute und dabei, wie die übrigen, auf ihr Reden zu horchen schien.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Ausland.

— **Einen recht interessanten Einblick in die Schulverhältnisse der Provinz Posen gewährt ein Bericht der Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses, welcher soeben erschienen ist. Die vier Dörfer Junikowo, Rudnicze, Kotowo und Fabianowo im Landkreise Posen bilden eine Schulgemeinde mit der Schule in Fabianowo. Hier werden 217 Kinder von einem Lehrer unterrichtet.** Die Regierung verlangt für diese Schule den Anbau einer zweiten Klasse und die Anstellung eines zweiten Lehrers. Die beiden Lehrer sollen alsdann die 217 Schüler in 3 Classen unterrichten. Wenn in solchen Schulen nichts gelernt wird, so kann man sich nicht verwundern, und daß die Kinder in der Kenntniß der deutschen Sprache keine Fortschritte machen können, wenn ein Lehrer 217 Kinder unterrichten muß, von denen vielleicht nicht ein einziges zu Hause deutsch spricht bezw., ehe es zur Schule kommt, ein deutsches Wort kennen gelernt hat, ist nur natürlich. Aus Junikowo und Rudnicze wünschten 47 Gemeindemitglieder, daß statt des Anbaues in Fabiano eine neue Schule in Junikowo erbaut werde für die 70 Schüler der beiden Orte. Sie weisen darauf hin, daß für ihre Kinder der Schulweg um einen bis nahezu zwei Kilometer abgekürzt werde, und erklären, daß sie 10 Morgen Land und einen Baufonds von 1402 M. besäßen und bereit seien, eine Anleihe von 3000 M. aufzunehmen; mit diesen Mitteln würden sie ausreichen, wenn der Staat ihnen das Bauholz und außerdem den Antheil an dem durch den Wegfall des Anbaues in Fabianowo gesparten Baufonds mit 1667 M. verschaffe. Die Leute, welche gern eine Schule haben möchten, sind aber in allen Instanzen abgewiesen worden. In der Commission erklärte der Regierungscommissär, daß es gewiß im Interesse der Unterrichtsverwaltung liege, zwei Schulen einzurichten, daß aber kein Geld da sei, die Gemeinden seien sehr arm und würden wohl 4400 Mk. für den Bau aufbringen, für den Lehrer aber gar nichts, es sei richtiger, 217 Schüler von zwei Lehrern in drei Classen unterrichten zu lassen, statt in Junikowo eine Schule von 70 Schülern zu errichten und dem Lehrer in Fabianowo 147 Kinder zu belassen 2c. Die Commission überzeugte sich denn auch, daß die Mittel fehlten, um das löbliche Streben der armen Leute in Junikowo und Rudnicze, ihren Kindern einen besseren Schulunterricht zu verschaffen, unterstützen zu können, und empfahl den Uebergang zur Tagesordnung. Wie neuerdings verlautet, soll noch eine sechste Polenvorlage bevorstehen, welche sich auf die Schuldotationen in den östlichen Provinzen beziehen soll.

— Der verstorbene König von Portugal hat während eines Zeitraumes von 30 Jahren die in sämmtlichen europäischen Staaten konfiscirten Bücher und Broschüren gesammelt. Die Sammlung zählt etwa 6000 Bände.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

J. G. PARSONS,
Zahn-Arzt!
No. 30 W. Washingtonstr,
über der „News"-Office.

Invalids' Hotel and Surgical Institute,
(Patienten-Hotel und Chirurgische Anstalt),
Buffalo, N. Y.

Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Aerzten und Chirurgen zur Behandlung aller

Chronischen Krankheiten.

Die Behandlung vieler Tausende von Fällen jener den

Frauen

eigenthümlichen Krankheiten im Invalids' Hotel und Surgical Institute hat große Erfahrung im richtigen Verordnen von Arzneien für ihre Heilung gewährt, und

Dr. PIERCE'S
"FAVORITE PRESCRIPTION,"
(Lieblings-Verordnung),

ist das Ergebniß dieser großartigen Erfahrung.

Sie ist ein mächtiges wiederherstellendes Stärkungs- und Nervenkräftigungsmittel, verleiht dem Organismus Spannkraft und Stärke und kurirt wie durch Zauber **Leucorrhoea** oder **weißen Fluß, übermäßige schmerzhafte Menstruation, widernatürliche Unterdrückungen, Prolapsus** oder **Fallen der Gebärmutter, Rückenschwäche, Vorwärts- und Rückwärts-Verrückung, niederziehende Gefühle, chronischen Blutandrang, Entzündung** und **Schwärung der Gebärmutter, Entzündung, Schmerz** und **Empfindlichkeit** in den **Eierstöcken, innerliche Hitze** und **allgemeine Schwäche.**

Favorite Prescription verursacht die Aufsaugung und **Beseitigung von Geschwülsten aus der Gebärmutter** und wirkt krebsartige Anlagen und Ausschläge aus dem Organismus aus.

Sie lindert und heilt schleunig **Uebelkeit** und **Magenschwäche, Verdauungsleiden, Aufgedunsenheit, Nervenerschlaffung** und **Schlaflosigkeit** bei **beiden Geschlechtern.**

Sie ist bei Apothekern unter einer **bestimmten Garantie** zu haben. Die Bedingungen kann man auf dem Umschlag jeder Flasche ersehen.

Preis $1.00, oder sechs Flaschen für $5.00.

Man sende zehn Cents in Briefmarken für die große mit vielen Holzschnitten und colorirten Abbildungen illustrirte Abhandlung über Frauenkrankheiten.

Man adressire:

World's Dispensary Medical Association,
663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Dr. Pierce's Kleine Pleasant Purgative Leber-Pellets Pillen.

Nervöses Kopfweh,
Billiöses Kopfweh,
Schwindel, Hartleibigkeit, Verdauungsleiden und gallige Anfälle, schleunig kurirt durch Dr. Pierce's Pleasant Purgative Pellets (schmackhafte Abführpillchen). 25 Cents die Flasche, bei Apothekern.

MONON ROUTE
LOUISVILLE, NEW ALBANY & CHICAGO RY.

Die kürzeste und direkteste Linie von

INDIANAPOLIS
— nach —
Frankfort, Delphi, Monticello, Michigan City, Chicago,

und allen Orten im nördlichen Indiana, Michigan, nördlichen Illinois, Wisconsin, Iowa, Minnesota, Nebraska, Kansas, New Mexico Dakota, Nevada, Colorado, Californien und Oregon.

2 direkte Züge täglich 2

von Indianapolis nach Chicago; ebenso nach Michigan City. Elegante Pullmann Schlafwaggons auf den Nachtzügen. Gepäckmarken bis an's Reiseziel ertheilt.

Keine Bahn hat größere Bequemlichkeiten oder billigere Raten als wir. Geleise und Equipirung nicht zu übertreffen. Stahl-Geleise, Miller Platform und Stoßkissen, Luftbremsen und alle modernen Einrichtungen, unübertreffliche Vortheile für Emigranten, Land und Touristen-Billete nach irgend einem Orte, der von anderen Bahnen berührt wird.

Wenn man nördlich, südlich oder westlich zu reisen wünscht, kaufe man nicht das nächstige Billet, bis man unsere Preise u. s. w. gesehen.

Wegen Näherem wende man sich an

Robert Emmett,
Distrikt Passagier Agent,
No. 26 Süd Illinois Straße, Indianapolis, Ind.

John B. Carson, General-Verwalter, Chicago, Ills.
W. C. Ball, General Passagier-Agent, Chicago, Ills.

Wir sehen, Ihr benützt die
VANDALIA LINE!
Warum?

Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent.
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Indianapolis.

S. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
S. A. Ford, Gen'l Pass.-Act., St. Louis Mo.

Cin'ti, Hamilton & Dayton Bahn.

Täglich drei Züge nach und von

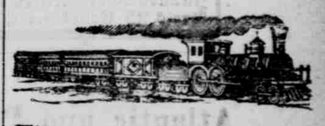
Cincinnati,
und allen Ortschaften
Nördlich, Südlich u. Oestlich.

Pünktliche Verbindung mit allen Zügen nach **Dayton, Toledo, Detroit & Saginaw.**

Wegen Auskunft und Billet wende man sich an den Agenten, Ecke Illinois Straße und Kentucky Avenue oder Union Depot.

Sam. Stevenson, G. P. A.
J. H. Harzard, Agent.

Rochester Lampen,
Elektrische Lampen.
Ausverkauf von Feiertags-Waaaren unterm Einkaufspreise.
Oel und Gasolin.
Telephon 707.
F. P. Smith & Co.,
No. 30 und 32 Nord Illinois Str.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in